

Gemeinsame  
Gemeindeseiten-  
ausgabe der  
reformierten  
Kirchgemeinden  
Gerzensee  
Kirchdorf  
Thierachern  
Wichtrach

Gestaltung:  
ANSATZ Münsingen  
Roland Looser

## EDITORIAL

Die Kirche ist ein Ort, wo sich die Menschen mit der geistigen Welt befassen und sich damit auseinander setzen. Der Mensch soll hier zu seinen Wurzeln finden, sich immer wieder neu auf Gott ausrichten und das Wesentliche im Leben erkennen und danach leben. Dazu braucht es Gebäude, wo sich die Menschen treffen können. Zu allererst natürlich eine Kirche. Vielleicht auch ein Kirchgemeindehaus mit einem Saal, Sitzungszimmern und weiteren Räumen. Wir in Gerzensee haben seit acht Jahren das renovierte Kornhaus, übernommen im Baurecht vom Staate Bern. Es leistet uns gute Dienste, finanziell verkraftbar, weil klein. Nun liegt auch uns eine Anfrage des Kantons Bern vor, ob die Kirchgemeinde das Pfarrhaus käuflich erwerben möchte: Ein herrschaftliches Haus, erbaut um 1760, mit vielen grossen Zimmern und bezauberndem Blick auf den Gerzensee und die Jungfrau. Der Staat Bern hat die meisten seiner Pfrundgüter im Jahr 1806 übernommen und sich im Gegenzug dazu verpflichtet, aus den Erträgen dieser Güter die Pfarrerinnen und Pfarrer zu besolden. Diese beziehen zwar noch heute einen anständigen Lohn, der jedoch längst nicht mehr aus den Erträgen der übernommenen Liegenschaften finanziert wird, sondern aus den Steuerbätzen der Bürgerinnen und Bürger. Der Unterhalt der meist wunderschönen, aber



## Geld und Geist

Pfarrhaus Gerzensee Foto: Hans Schneider

überdimensionierten Pfarrhäuser ist dem Kanton Bern seit langem zur lästigen, weil teuren Pflicht geworden. Bis in die achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts hat er viele Pfarrhäuser den Kirchgemeinden unentgeltlich zurückgegeben, zum Teil sogar mit einer Mitgift von einigen zehntausend Franken, um die notwendigen Investitionen zu tätigen. Tempi passati. Der Schuldenberg des Kantons in der Höhe von mittlerweile über zehn Milliarden Fran-

ken zwingt diesen, sein Tafelsilber jetzt zu verkaufen und nicht mehr grosszügig zu verschenken. Nun – auch die Kirchgemeinden der bernischen Landeskirchen sind öffentlich-rechtliche Körperschaften, die sich durch Steuern finanzieren. Soll also die finanzielle Last – das Pfarrhaus – von der einen öffentlichen Hand in die andere verschoben werden? Der Kirchgemeinderat hat jetzt die reizvolle Aufgabe zu entscheiden, ob er die Offerte annehmen soll

und wenn ja, zu welchem Preis. Fragen tauchen auf: Braucht die Kirchgemeinde das Pfarrhaus, um ihre Aufgabe zu erfüllen? So lange noch ein Pfarrer im Dorf lebt und arbeitet, vielleicht schon. Was aber, wenn dies nicht mehr der Fall ist? Der Synodalrat denkt laut über die Aufhebung der Residenzpflicht für Pfarrer nach und der Kanton streicht Pfarrstellen aus seinem Budget. Welches Dorf trifft es wann als nächstes? Was geschieht dann mit dem Pfarrhaus? Visionen für

eine alternative Nutzung des Objektes werden diskutiert: Kurszentrum, Alters-WG, Haus für öffentliche Verwaltung, Sozialwohnungen, etc. Aber Halt! Die Denkmalpflege hat bei der Umnutzung ein gewichtiges Wort mitzureden. Was das kostet, weiss man mittlerweile: nämlich viel Geld. Wer es bezahlt, steht auf einem andern Blatt geschrieben. Vielleicht sind es wieder die Bürgerinnen und Bürger.

Andererseits wäre es schade, wenn unser Pfarrhaus der Öffentlichkeit ganz entzogen würde, es bildet schliesslich eine bauliche Einheit mit dem Kornhaus und gefühlsmässig – emotional gesehen – gehört es doch einfach zur Kirche.

Trotz des Primats des Geistigen in der Kirche ist es letztendlich eine Frage des Preises und des Geldes, ob die Kirchgemeinden die Pfarrhäuser zurückkaufen oder ob sie der Staat dereinst für gutes Geld an solvente Liebhaber von herrschaftlichen Häusern veräussert. Vielleicht wäre dies ja auch keine so schlechte Lösung, denn der Kirchgemeinderat müsste sich nicht noch mehr mit dem Unterhalt von alten Liegenschaften beschäftigen, sondern könnte sich voll und ganz dem kirchlichen (geistigen) Leben im Dorf widmen.

HANS-MARTIN KAISER  
Präsident Kirchgemeinde Gerzensee

## SEITE IV

## Kirchdorf

Sonntag, 3. Oktober: Musikgottesdienst in der Kirche Kirchdorf; Aufzeichnungen des Schweizer Fernsehens für den Fensterplatz Schweiz.

## SEITE V

## Thierachern

Zu alt für die KUV – zu jung für den Seniorenkreis? Wir bieten Kurse für die «dazwischen» an und steigen mit «Feste im Jahreskreis» ein.

## SEITE VI

## Wichtrach

Der Kirchenchor Wichtrach führt wiederum ein Kantaten-Wochenende durch. Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

## UNSER TIPP

## Die mittlere Generation ist «stark»

Auf der einen Seite die Eltern auf der anderen Seite die Kinder und insbesondere die Enkelkinder. Heute ist die mittlere Generation mehr gefordert denn je. Annäherung an ein emotionales Thema aus der Sicht als Tochter und Grossmutter.

Seite V



Pfarramt Gerzensee:  
Pfarrer  
Hans Schneider  
Dorfstrasse 31  
3115 Gerzensee  
Tel. 031 781 39 69  
E-Mail  
hans.schneider  
@kirchegezensee.ch

Präsident des  
Kirchgemeinderates:  
Hans-Martin Kaiser  
Sädelstrasse 19  
3115 Gerzensee  
Tel. P 031 781 25 33  
Tel. G 031 308 94 44  
E-Mail  
hans.martin.kaiser  
@kirchegezensee.ch

## GOTTESDIENST

Sonntag, 3. Oktober, 9.30 Uhr:  
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Martin Morf, Thun.

Am Sonntag, 10. Oktober findet kein Gottesdienst statt.

Sonntag, 17. Oktober, 9.30 Uhr:  
Erntedankgottesdienst mit Teilete, gestaltet durch den Kirchgemeinderat und Pfarrer Hans Schneider. Orgel: Therese Räss.

In der geschmückten Kirche teilen wir das, was wir mitgebracht haben.

Sonntag, 24. Oktober, 20.00 Uhr:  
Abendmusik.

Sonntag, 31. Oktober, 9.30 Uhr:  
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.

Im Anschluss an den Gottesdienst Kirchgemeindeversammlung (Traktanden werden im Anzeiger publi-

ziert) mit Kirchenkaffee im Kornhaus.

**Abendgebet**  
Im Oktober findet kein Abendgebet statt. Nächstes Abendgebet mit Musik, Worten und Stille: Mittwoch, 3. November 2004, 19.30 Uhr, in der Kirche.

**Kollekten im August 2004**  
Gottesdienst, 8. August: Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Mori, Barga: 435.–  
Gottesdienst, 22. August: Elisabeth Müller Schule, Wabern: 240.–  
Trauung, 28. August: Kinderspital Bern: 250.–  
Von zwei Gottesdiensten und zwei Trauerfeiern zugunsten der Arbeit in der Kirchgemeinde Gerzensee: 1967.–  
Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

## KINDER UND JUGENDLICHE

## Kindertreff

Sonntag, 17. und 31. Oktober, 9.30–10.30 Uhr, im Kornhaus. Auskunft erteilt die Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Telefon 031 781 21 59.

## Kirchliche Unterweisung KUV

8. Klasse:  
Freitag, 29. Oktober, 18.45–21.30 Uhr, im Kornhaus.

9. Klasse:  
Dienstag, 19. und 26. Oktober, 19.30–21.00 Uhr, im Kornhaus.

## Jugendtreff

Freitag, 8. Oktober kann der Jugendtreff nach Absprache mit dem Leiter geöffnet werden.  
Freitag, 22. Oktober, 19.00–22.00 Uhr im Kornhaus.  
Zutritt zum Jugendtreff haben Jugendliche und SchülerInnen ab dem 7. Schuljahr.  
Leiter des Jugendtreffs:  
Hans Bienz, Tel. 031 819 26 58.

Redaktion der Gemeindeseite:  
Pfarrer Hans Schneider  
www.kirchegezensee.ch

## UND AUSSERDEM

**Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren**  
Freitag, 1. Oktober, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären».  
Anmeldungen an Frau Hanni Tanner, Tel. 031 781 07 17.

**Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf**  
Wanderung: Simmentaler Hausweg  
Dienstag, den 5. Oktober 2004  
Besammlung: Bahnhof Wichtrach, 12.10 Uhr.  
Wanderzeit: 3 – 3½ Stunden.  
Auskunft erteilt die Leiterin, Frau Käthi Messerli, Tel. 031 781 10 12.

**Aktiv 50 ±**  
Uhrenmuseum in La Chaux de Fonds  
Mittwoch, 13. Oktober 2004  
Treffpunkt: Bahnhof Wichtrach, 7.45 Uhr. (Abfahrt 8.02 Uhr); Rückkehr zwischen 18 und 19 Uhr.  
Unser Besuch gilt dem mit über 3000 Ausstellungsobjekten wohl grössten Schweizer Uhrenmuseum

in La Chaux de Fonds. Die Ausstellung erzählt die Geschichte der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und menschlichen Abenteuer der Zeitmessung.  
Anmeldungen bis spätestens Mittwoch 6. Oktober an: Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68, wo auch weitere Informationen erhältlich sind.

**Zeiten der Stille**  
Montag, 18. Oktober, 20.00 Uhr, im Kornhaus.  
Wir werden diskutieren, ob die «Stille im Advent» im Dezember 2004 und die «Abendgebete» im Jahr 2005 weitergeführt werden und wenn ja, wer Vorbereitung und Leitung übernehmen kann.  
Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Impulse und Erfahrungen in die Gestaltung und/oder Durchführung der «Zeiten der Stille» einfließen zu lassen.  
Kontaktperson: Mechthild Schneider, Tel. 031 781 39 69.

**Altersnachmittag:**  
Mittwoch, 20. Oktober, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal:  
Cartong!  
Vergnüglicher Nachmittag beim Lottospiel. Gewinnpreise können vorher abgegeben werden.

**Abendmusik**  
Sonntag, 24. Oktober, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee.  
*Europäische Volksmusik*  
Die Musikgruppe Filigrana, Barbara König, Elsbeth Moser, Esther Lüthy, Christien Bart-Bruinink, Jacqueline Portenier, Ruth Schranz-Schürch und Michael Scherling, spielt Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Mandoline, Harfe, Hackbrett, Akkordeon und singt.  
Eintritt frei, Kollekte.

**Hohe Geburtstage im Oktober**  
92-jährig  
6. Rudolf Guggisberg, Simmlernstrasse 3

86-jährig  
7. Bertha Bill-Huber, Panoramaweg 3

79-jährig  
15. Paul Hänni-Remund, Dorfstrasse 19

76-jährig  
12. Gertrud Schneeberger-Scheidegger, Schützenfahrstrasse 22

**Abwesenheit von Pfarrer Hans Schneider**  
Bis Dienstag, 12. Oktober. Vertretung in dringenden pfarramtlichen Angelegenheiten:  
Bis 4. Oktober durch Pfarrer Martin Morf, Thun, Telefon 033 223 63 25. 5.–12. Oktober durch Pfarrer Reinhard Furrer, Allmendingen b. Bern, Telefon 031 951 25 39.  
Auskunft erteilt auch der Vizepräsident der Kirchgemeinde, Hans Bienz, Telefon 031 819 26 58.



7. KUV-Klasse im Aufstieg zur Ammertenspitze, 29. August 2004 Foto: Hans Bienz